Passe-partout pour l´Allemagne

Leben und Arbeiten in Deutschland

Ein interkultureller EURES-Ratgeber

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Saarland
bringt weiter.

EURES
eures Grande Région Großregion

Saarbrücken

Kehl

Trier

Freiburg

Vorwort

Deutschland hat derzeit als eine der weltweit führenden Industrie- und Exportnationen einen vielfältigen Fachkräfte-Bedarf, der sich in fast allen Branchen äußert: in der Industrie, in der Informatik, im Handwerk, im Gesundheitsbereich, in der HoGa- und Tourismus-Branche genauso wie in den vielen Öffentlichen Diensten.

Besonders entlang der Grenzen gibt es darüber hinaus auch noch den starken Bedarf an mehrsprachigen Fachkräften, die die Fremdsprachenkenntnisse und Doppelqualifikationen aus dem Nachbarland mitbringen. Das trifft für die deutsch-französischen KindergärtnerInnen, Kundenbetreuer, Tourismus-Fachkräfte und Einzelhandelsmitarbeiter genauso zu, wie auch für die mittlerweile zahlreichen grenzüberschreitenden Azubis und Studierenden der bi-/trinationalen Ausbildungs- und Studienfächer in der Großregion.

Deutschland übt einen immer größeren Reiz auf internationale Bewerber aus der ganzen Welt aus, auch weil die Einwanderung für Fachkräfte generell vereinfacht werden soll, damit vermehrt interessierte Bewerber den Weg nach Deutschland finden.

Wir EURES-Berater möchten darüber hinaus mit diesem Ratgeber einen besonderen Beitrag dazu leisten, den deutsch-französischen Arbeitsmarkt in Südwest-Deutschland noch transparenter zu machen, und die Attraktivität Deutschlands in der Wahrnehmung französischer Bewerber noch weiter zu erhöhen. Es gibt bereits so viele grenzüberschreitende Chancen und Möglichkeiten für junge Leute, Fachkräfte, Azubis und Studierende, um Grenzen und Hürden zu überwinden und – im Gegenzug – beruflich wie privat zu nutzen!

Die EURES-BeraterInnen bei den öffentlichen Arbeitsverwaltungen und Partnern stehen Ihnen gerne mit konkretem Rat zur Seite, wenn es darum geht, die Phase der Jobsuche vor Ort zu organisieren.

EURES-Berater Nathalie Rupp und Achim Dürschmid

Denn der globale Trend heißt: Die Menschen ziehen dorthin, wo Arbeit ist, und von diesem Trend können besonders die Bewerber in den Grenzregionen profitieren.

Wir wünschen eine spannende Lektüre, viele neue Ideen für Ihre Bewerbung und freuen uns auf Ihre Rückmeldung!

Nathalie Rupp & Achim Dürschmid

Weitere Informationen:

- **www.eures-grossregion.eu**
- **www.eures.europa.eu**
- **www.make-it-in-germany.com**

Diese Veröffentlichung wurde mit Finanzmitteln des Programms der Europäischen Union für Beschäftigung und soziale Innovation „EaSI" (2014-2020) unterstützt.
Weitere Informationen finden Sie unter: http://ec.europa.eu/social/easi

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen geben nicht notwendigerweise den Standpunkt der Europäischen Kommission wieder.

Mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union

Inhaltsverzeichnis

Land und Wirtschaft ..... **S. 4**

Bewerbung und Stellensuche ..... **S. 7**

Sonderfall Praktikumssuche ..... **S. 16**

Interview 1 zur Praktikumssuche ..... **S. 18**

Vorstellungsgespräch, Arbeitsvertrag und Probezeit ..... **S. 19**

Umzug nach Deutschland ..... **S. 20**

Mit ausländischem Arbeitslosengeld zur Stellensuche nach Deutschland ..... **S. 22**

Interview 2 zur erfolgreichen Bewerbung in Deutschland ..... **S. 24**

Unterzeichnung des Vertrags von Aachen
Bundeskanzlerin Angela Merkel und der französische Präsident Emmanuel Macron unterschrieben am 22. Januar 2019 den bilateralen Vertrag über die Zusammenarbeit und Integration beider Länder. Darin wird neben der Zweisprachigkeit in den Grenzregionen die Förderung der deutsch-französischen Austauschprogramme und der bilateralen Ausbildungs- und Studiengänge festgeschrieben, damit die Bürger beider Staaten von einer nachhaltigen, grenzüberschreitenden beruflichen Mobilität profitieren können.

Bildquellen:
© Bundesagentur für Arbeit, EURES, Pôle emploi, OVD.eu, reuters, Herbert Frank, Achim Dürschmid, Ville de Woustviller, DFHI, Deutsch-Französische Hochschule, Hochschulinitiative Deutschland, FAZIT Communication GmbH, Frankreichzentrum | Universität des Saarlandes, Deutsche Nationale Agenturen im EU-Bildungsprogramm Erasmus+, Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz e.V., Frontaliers Grand Est, stock.adobe.com: Nr. 124373964, 221597065, 196551802, 234342851, 82184034, 91094718, 51628055, 31684006, 122370568, 252009806, 174935768, 187103163, 47081382, 187709181, 63215701, 91901176, 187103163, 73982201, 283784271, 49766722, 193088150, 137208331, 69906615, 218512634

Impressum

Herausgeber:
Agentur für Arbeit Saarland / EURES Großregion
Hafenstraße 18, D-66111 Saarbrücken

1. Auflage: 2500 Stück, Erscheinungsjahr: 2019

Redaktion: Achim Dürschmid, Nathalie Rupp

Produktion: OVD.eu

Wirtschaftsstruktur und Branchenschwerpunkte in Deutschland

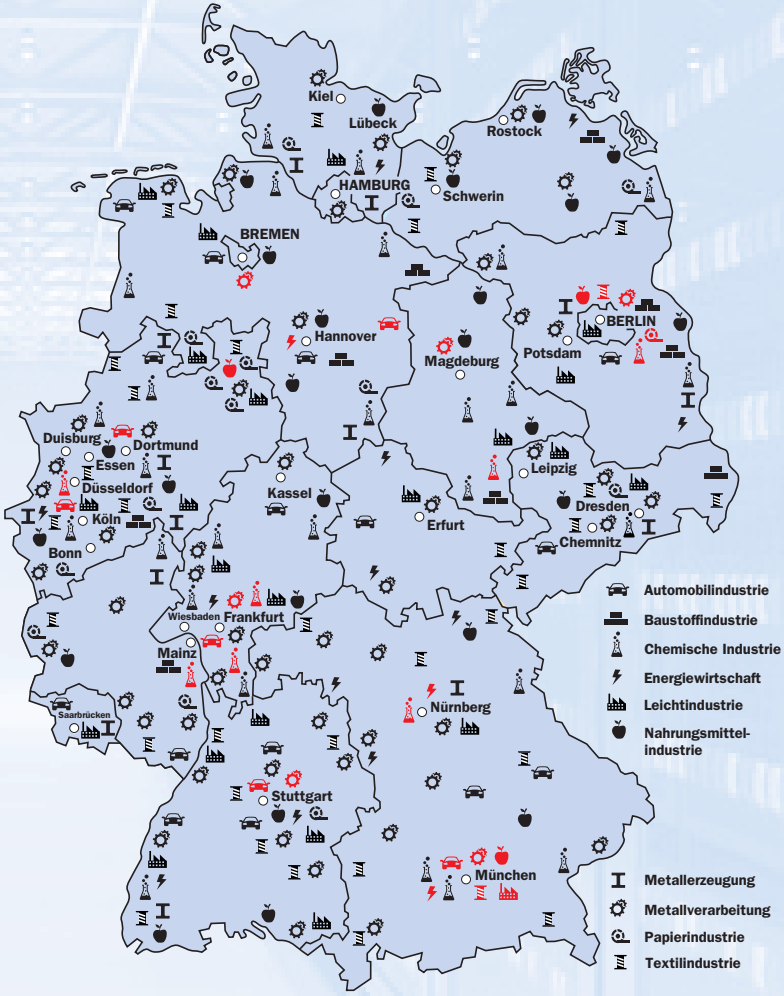
Arbeitsmarkt im Überblick (August 2019)

Arbeitslosenquote in % (August 2019)

Farbe	Wertebereich	Anzahl
	2,9 bis unter 4,4	2
	4,4 bis unter 5,9	7
	5,9 bis unter 7,4	5
	7,4 bis unter 8,9	1
	8,9 bis 10,3	1

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Industriestandorte



Wirtschaftsstruktur in Deutschland 2018 (in %)

Quelle: Statistisches Bundesamt, 2018

Wirtschaftsraum Deutschland weiter im Aufwind

Deutschlands Marken und Produkte sind weltbekannt. Firmen wie Adidas, BMW, Siemens, Telekom und SAP sind nicht nur in aller Munde, sondern auch natürlich **international geschätzte Arbeitgeber**, die weltweit aktiv sind und dementsprechend weltweit Bewerber anziehen.

Deutschland ist beliebtestes Einwanderungsland Europas, und weltweit die Nr. 2 hinter den USA. Als einer der attraktivsten Wirtschaftsstandorte in Europa, führendes Industrieland und Investitionsstandort profitiert Deutschland von dem aktuellen Trend, dass Menschen dorthin ziehen, wo es gute Lebens- und Arbeitsbedingungen gibt. Einen **attraktiven Arbeitsmarkt** finden Bewerber besonders in den Bereichen Medizin und Gesundheit, Informatik und IT, erneuerbare Energien, Transport und Logistik, Forschung und Entwicklung, Industrie, Handwerk, Dienstleistungen, HoGa und Tourismus, und in vielen weiteren Bereichen.

Die Automobilindustrie bleibt die wichtigste Schlüsselindustrie und Wachstumsbranche, aktuell steht sie vor den Herausforderungen der Energie- und Mobilitäts-Wende (E-Antriebe, Autonomes Fahren etc.). Software-Unternehmen und Dienstleistungs-Firmen investieren besonders oft in Deutschland. Die starken deutsch-französischen Beziehungen spiegeln sich in einem **gemeinsamen Arbeitsmarkt** wider, mit besonderen Schwerpunkten in den Bereichen Industrie, Infrastruktur, Handel und Medien (siehe Kooperations-Projekte wie ICE-TGV, Airbus, ARTE). Diese wiederum basieren auf einer engen deutsch-französischen Zusammenarbeit in den Bereichen Bildung, Studium und Ausbildung (Deutsch-Französische Hochschule, grenzüberschreitende Ausbildung, etc.), wovon ganz besonders die grenznahen Gebiete in Grand-Est und Südwest-Deutschland profitieren.

Die wichtigsten Beschäftigungszentren für **deutsch-französische Fachkräfte** finden sich entsprechend in Köln, Bonn, Düsseldorf (u.a. PSA, L'Oreal und co.), Berlin (Botschaften), Saarbrücken (deutsch-frz. Partnerschaften und Kooperationen), Frankfurt und in den Grenzregionen von Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg.

Weitere Informationen:

- **www.eures.europa.eu**
- **www.dihk.de**
- **www.arbeitsagentur.de >**
  Für Menschen aus dem Ausland
- **www.deutschland.de**
- **www.make-it-in-germany.com**
- **de.ambafrance.org >**
  Frankreich in Deutschland

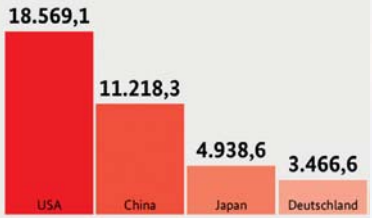
Die Attraktivität Deutschlands im Innovationsbereich zeigt sich insbesondere durch...

DIAGRAMM

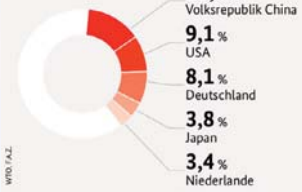
Wirtschaftsleistung

Deutsche Unternehmen genießen international einen ausgezeichneten Ruf. Sie stehen für das weltweit als Qualitätssiegel geschätzte „Made in Germany". Als viertgrößte Wirtschaftsmacht der Welt ist Deutschland besonders exportorientiert.

Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2016 (in Mrd. US-$)



Weltgrößte Handelsnationen 2015 (Anteil am Weltexport)



Größte deutsche Unternehmen 2017 (Umsatz, in Mio. €)

Volkswagen	240.480
Daimler AG	169.630
Allianz	118.710
BMW Group	104.220
Siemens AG	88.490
Deutsche Telekom	80.900
Uniper	74.470

1.279 Mrd. Euro Wert der exportierten Waren

1.034 Mrd. Euro Wert der importierten Waren

50 % Exportquote

25 % Exportabhängige Arbeitsplätze

5,7 Mio. National produzierte Pkw deutscher Hersteller (in Deutschland)

10,0 Mio. Weltweit produzierte Pkw deutscher Hersteller (im Ausland)

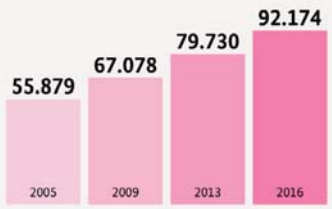
150 Leitmessen in Deutschland

288 Auslandsmessebeteiligungen

High-Tech Standort

657.894 Frauen und Männer arbeiten in Deutschland im Bereich Forschung und Entwicklung. Allein die Staatsausgaben für Forschung und Entwicklung stiegen im Zeitraum von 2005 bis 2017 um über 90 Prozent. Deutschland zählt weltweit zu den fünf Ländern, die am meisten in diesem Bereich investieren.

Ausgaben für Forschung und Entwicklung in Mio. €



Die 10 Nationen mit bestem Image weltweit 2017

Platz Nation	2016 Ranking	2016 vs. 2017 Punkteunterschied
1. Deutschland	2	0,99
2. Frankreich	5	1,56
3. Großbritannien	3	1,27
4. Kanada	4	0,96
5. Japan	7	2,12
6. USA	1	-0,63
7. Italien	6	0,74
8. Schweiz	8	1,34
9. Australien	9	0,76
10. Schweden	10	1,3

Quelle: Anholt-GfK Nation Brands Index 2017 results, gfk.com

LISTE

- Größtes Unternehmen **Volkswagen, 642.300 Beschäftigte**
- Größte Bank **Deutsche Bank, 97.535 Beschäftigte**
- Wichtigster Börsenindex **Deutscher Aktienindex (DAX)**
- Größtes Messegelände **Hannover**
- Größter Flugzeugbauer **Airbus-Hamburg**

Quelle: Tatsachen über Deutschland, 2018

399 Hochschulen und Universitäten

2,8 Mio. Studierende an Hochschulen

92,2 Mrd. € Ausgaben für Forschung und Entwicklung

586.030 Forscherinnen und Forscher

81 Max-Planck-Institute weltweit

72 Fraunhofer-Institute

93 Forschungseinrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft

18 Forschungszentren der Helmholtz-Gemeinschaft

Zugang zum Arbeitsmarkt und Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse

Als Bürger der EU haben Sie uneingeschränkten Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt, Sie benötigen keine Arbeitserlaubnis, möglicherweise allerdings eine Anerkennung, falls Sie einen sog. „geschützten“ Beruf ausüben, für den Sie eine staatliche Zulassung oder ein Staatsexamen benötigen. Einen guten Überblick zum Fachkräftezuwanderungs-Gesetz und zum Thema Arbeitsgenehmigung für Drittstaatler finden Sie im neuen Quick-Check auf **www.make-it-in-germany.de**

Der Anerkennungs-Finder für Deutschland befindet sich auf **www.anerkennung-in-deutschland.de**
Viele Anerkennungsstellen befinden sich vor Ort in den Regionen, da in Deutschland aufgrund der föderalen Struktur die Zuständigkeiten dezentral geregelt sind.

Bewerbung optimal vorbereiten

Grundsätzlich ist zu unterscheiden, warum und in welcher Situation Sie nach Deutschland gehen und Sie sich in Deutschland bewerben möchten. SchülerInnen oder Uni-AbsolventInnen haben andere Ausgangssituationen oder Ziele (Praktikum? First Job?) und gehen dann entsprechend anders vor als Bewerber mit viel Berufserfahrung, die gemeinsam mit einem Lebenspartner nach Deutschland ziehen. Dem entspechend sind dann auch **Strategie und Vorgehensweisen** ganz unterschiedlich. Besonders im Gegensatz zur französischen Bewerbungs-Kultur empfiehlt es sich ein gutes, professionelles Bewerbungsfoto zu verwenden, wie Sie es gemäß der internationalen Gepflogenheiten auch in Bewerberportalen wie **LinkedIn** oder **Xing** einsetzen. Generell ist es in Deutschland eher unüblich mit Abschlüssen von Elite-Privat-Universitäten zu prahlen, oder auch z.B. in pauschalen Aussagen, Klischees und Formulierungen zu verharren. Individualität ist Trumpf, und ehrenamtliche Hobbies und Engagements zählen oft mehr als gute Noten. Offensichtliche Unterschiede zwischen Ausbildungssystemen bzgl. der formalen Aspekte bei Zeugnissen, Noten und Projekten sind selbstverständlich und können durch international geeignete Bewerbungsunterlagen wie den Europass CV gewinnbringend gestaltet und ausformuliert werden.

www.enic-naric.net

Sie können Ihre **Berufsbezeichnung übersetzen und auch anerkennen** lassen. Interkulturelle Beratungsstellen finden Sie im Umfeld der ***Unis***, den ***IHKs***, den ***Goethe-Instituten*** und ***deutschen Botschaften.***

www.kmk.org
Anerkennung ausländischer Abschlüsse

www.berufenet.arbeitsagentur.de

Sie finden Ihre ***Berufsbezeichnungen*** im deutschen BerufeNet:

wählen Sie auf der Website Ihren Beruf aus, klicken Sie dann auf den Menüpunkt > „Tätigkeit“, dann finden Sie alle Infos und Erklärungen rund um Ihren Beruf.

BERUFENET

Deutsch – ein Muss!

Deutsche Sprachkenntnisse

Gute Deutschkenntnisse sind die beste **Eintrittskarte nach Deutschland** und für jeden Beruf in Deutschland Voraussetzung. Abgesehen von einigen Nischen im Bereich der Software-Entwicklung oder Forschung sollten Sie als Bewerber im Vorfeld Ihrer Ausreise Ihre Deutschkenntnisse realistisch einschätzen und gegebenenfalls schnell verbessern. Dies gelingt schon vor Ihrer Ausreise über die deutschen Goethe-Institute, Sprachschulen und Uni-Sprachenzentren. Allerdings kann man sein Deutsch für den Beruf am besten in Deutschland verbessern, weil hier die meisten Deutschkurse angeboten werden. Die bekannten Volkshochschulen und zahlreichen Sprachschulen bieten maßgeschneiderte Kurse für jeden Anlass und Anspruch.

vhs | Lernportal

www.volkshochschule.de
VHS-Sprachkursfinder an deutschen Volkshochschulen

www.vhs-saar.de
Landesverband Saarland

www.erasmusplus.de
EU-Programm für Bildung, Jugend und Sport

Sprachzertifikate können Ihr gutes Sprachniveau bescheinigen. Informationen über die Sprachtests in Deutschland finden Sie auf:

www.goethe.de
Goethe-Zertifikate

www.kmk.org
Deutsches Sprachdiplom (DSD)

www.sprachnachweis.de

www.testdaf.de
Test Deutsch als Fremdsprache

www.deutsch-uni.com
Deutschlernportal der Deutsch-Uni Online

sprachnachweis.de

Bewerbung und Stellensuche

Bewerbungsunterlagen

Für eine gute, erfolgreiche Bewerbung benötigen Sie optimale Bewerbungsunterlagen. Dazu gehört ein aussagekräftiges, ansprechendes Bewerberprofil auf den gängigen Bewerber-Portalen wie **arbeitsagentur.de**, **LinkedIn** oder **XING**, oder auch individuelle, auf jede Bewerbung maßgeschneiderte Kompetenzprofile mit dem Europass CV. Selbstverständlich benötigen Sie auch ein fokussiertes, knappes Anschreiben, das Sie per Mail versenden können. Es dient evtl. auch als Vorlage für einen vorgeschalteten Anruf in einer Personalabteilung.

Gute Informationen und Muster für die aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen finden Sie in zahlreichen Bewerbungsratgebern, im Internet, in den Social Media und auch auf den Karriereportalen von **Stepstone, indeed** oder **Europass CV** und **Karrierebibel.de**.

Auf den Seiten von* Europass** und **EURES** *finden Sie zudem die europäischen Varianten von CV und Anschreiben in allen Amtssprachen der EU, also auch auf Deutsch, Englisch, Französisch etc. Und falls Sie persönlichen Rat benötigen, können Sie die Kontaktdaten von den zahlreichen europäischen Arbeitsberatern der EU herausfinden, den sog. EURES-Beratern, die Sie gerne auch schon in Ihrem Heimatland ansprechen können, um erste Informationen zum Leben und Arbeiten in Europa, Deutschland und anderen Ländern zu erhalten. Oftmals wissen die EURES-Berater auch, welche aktuellen europäischen Förderprogramme, Praktika-Möglichkeiten und besondere Vermittlungsprojekte (my first eures job etc.) es gibt, die die Vermittlung Richtung Deutschland von Ihrem Heimatland aus unterstützen und möglich machen.

Initiativbewerbung

Zur Initiativbewerbung gehört, dass Sie selbst Ihre **Wunscharbeitgeber** definieren, und dann auf Messen, über Firmenverzeichnisse und Stellenbörsen den Kontakt zum Arbeitgeber bzw. zur Personalabteilung herstellen. Die jeweiligen Börsen und Netzwerke finden Sie in den einzelnen deutschen Bundesländern bei den jeweiligen Kammern (IHKs, HWKs, etc.) und bei den deutschen Außenhandelskammern (AHKs) in Ihrem Herkunftsland, wie z.B. bei der AHK in Paris: **www.francoallemand.com**. Viele unserer AHKs bieten sogar eigene, gezielte internationale deutsch-französische bzw. grenzüberschreitende Ausbildungen und Studiengänge an. Das ist besonders interessant für junge Leute, die sich noch nicht für eine Ausbildung entschieden haben.

Zur Initiativbewerbung gehört auch, dass Sie sich mittels eines aussagekräftigen Bewerberprofils auf den **Karrierenetzwerken** findbar machen, und Ihre Arbeitskraft bzw. Ihren Arbeitswunsch deutlich machen. Die meisten Arbeitgeber zahlen hohe Beträge dafür, dass sie mittels Xing, LinkedIn etc. Bewerber suchen und finden können.

Deutsch-französische Unternehmen finden Sie sehr einfach mittels der deutsch-französischen Firmenlisten bei den

IHKs in den einzelnen Bundesländern, so erhält man einen schönen Überblick über deutsche Mutterfirmen bzw. französische Tochterfirmen und umgekehrt (🌐 **www.saarland.ihk.de**). Die meisten dieser deutsch-französischen Firmen sind sehr international aufgestellt: Continental, Bosch, Michelin, Hager, ZF, Hydac, SaarLB, Villeroy & Boch, Karlsberg / Licorne sind nur einige prominente Beispiele. Dort sind darüberhinaus viele Grenzgänger beschäftigt – Europa wird hier täglich gelebt, und entsprechend gering sind die bekannten Mentalitätsunterschiede hinsichtlich Bewerbung und Personaleinstellung.

Eine wesentliche initiative Bewerbungsbemühung stellt der **Besuch von Jobmessen** dar, die es mittlerweile regelmäßig in jeder größeren Stadt in den Grenzregionen und in ganz Deutschland besonders für die Nachwuchskräfte gibt. Meistens sind dies Absolventenmessen oder Ausbildungsmessen, immer öfter gibt es auch Jobmessen mit europäischer oder grenzübergreifender Ausrichtung (**> European Jobdays**).

In Deutschland finden diese Messen meistens unter der Leitung und Beteiligung der Arbeitsagenturen statt, so zum Beispiel die interregionalen Jobmessen in Saarbrücken, Trier, Pirmasens und Landau. In Luxemburg und der Großregion gibt es eine Vielzahl an Karrieremessen an den Universitäten und Hochschulen, und auch der Messebetreiber www.moovijob.com bietet in allen frankophonen Regionen die Plug&Work-Absolventenabende oder auch die Job- und Karrieremessen an (Termine und Orte siehe 🌐 **www.moovijob.com**).

Auf deutsch-französische Bewerber abgestimmt ist das Deutsch - Französisches Forum in Straßburg, oder auch die Connecti-Messen in Köln oder Paris (🌐 **www.connecti.de**).

Stellensuche – alle notwendigen Medien aktivieren!

Ihre Bewerberprofile müssen z.B. auf 🌐 **www.jobboerse.arbeitsagentur.de**, 🌐 **www.eures.europa.eu**, 🌐 **www.linkedin.de** und 🌐 **www.xing.de** oder auch auf den Portalen der regionalen Tageszeitungen wie 🌐 **www.saarbrueckerzeitung.stellenanzeigen.de** für Firmen findbar sein. Des Weiteren ist es empfehlenswert, den Kurzlebenslauf bzw. das Kompetenzprofil in elektronischer Form per E-Mail versenden zu können, da die meisten Firmen mittlerweile diesen Weg der Bewerbung vorziehen. Inzwischen – so legen es Schätzungen in den großen HR-Portalen nahe – gehen über 90% der Bewerbungen online vonstatten, selbst die öffentlichen Dienste gehen diesen Weg (siehe 🌐 **www.interamt.de**). Ein gutes Kurzprofil und eine gute Selbsteinschätzung der Kompetenzen sind also gleichzeitig gute Voraussetzungen für einen optimalen Auftritt in den Online-Börsen und Sozialen Medien.

Um die Stellenangebote des deutschen Arbeitsmarkts zu finden, sind folgende Werkzeuge hilfreich:

- Internet-Jobbörsen
- Regionale und nationale Tageszeitungen
- Firmen-Verzeichnisse bei Kammern und Verbänden mit Jobbörsen-Funktion

Unter der Vielzahl der nationalen **Internet-Jobbörsen** eignet sich für Deutschland besonders die Jobbörse der Arbeitsagentur: **www.jobboerse.arbeitsagentur.de**. Hier können Sie mit der erweiterten Suche sehr gezielt nach Praktikums- oder Fachkräfte-Stellen suchen, nach Ihrer Berufsbezeichnung, Kompetenzen und Sprachkenntnissen, in ganz Deutschland, oder in einzelnen Bundesländern oder in einzelnen Städten.

Darüberhinaus sind in Deutschland die Stellenanzeigen in den regionalen oder überregionalen Tageszeitungen immer noch sehr beliebt. Neben den Online-Portalen gibt es immer noch die Tradition der Stellenbeilage in den gedruckten Samstagsausgaben der Tageszeitungen.

Regionale Tageszeitungen sind wertvolle Orientierungshilfen für die internationale Bewerbung im Nachbarland:

- Saarbrücker Zeitung > **www.saarbruecker-zeitung.stellenanzeigen.de**
- Trierischer Volksfreund > **www.volksfreund.stellenanzeigen.de**
- Pfälzischer Merkur etc. > **www.job.rheinpfalz.de**

Weitere Tageszeitungen, besonders in den Grenzregionen: **www.zeitung.de/regional**

Die meisten der **Stellenbörsen** bieten wie gesagt auch die Möglichkeit, das eigene Kompetenzprofil bzw. CV online zu stellen, damit Arbeitgeber die Möglichkeit haben, nach geeigneten Bewerbern zu suchen und direkt Kontakt mit Ihnen aufnehmen können.

Sie können also die Stellensuche automatisch dazu nutzen, Ihr eigenes Bewerberprofil zu veröffentlichen und sich dem Arbeitsmarkt damit direkt zur Verfügung zu stellen.

Das Ziel ist es nicht, unnötig viele 08/15-Mail-Bewerbungen an anonyme Personalabteilungen zu schicken, sondern maximal die **10 besten Stellenangebote bei Ihren zukünftigen Wunscharbeitgebern** zu finden und dann proaktiv, d.h. bestenfalls telefonisch, mit den Stellenverantwortlichen in den Personalabteilungen zu sprechen. Erst danach bewerben Sie sich individuell und „maßgeschneidert“ auf die jeweilige Wunschstelle, per Mail oder über das Online-Portal der Arbeitgeber bzw. über das Stellenportal, aus dem Sie das Stellenangebot haben.

Aus 10 proaktiven Bewerbungen werden so idealerweise 3-5 Skype-Interviews oder persönliche Vorstellungsgespräche, aus denen wiederum 1-3 Arbeitsverträge resultieren. Und wenn Sie **aus einer fokussierten Bewerbung einen neuen Job** erzielen, ist das natürlich das bestmögliche und „ökonomischste“ Verfahren, wobei hinter dieser sehr fokussierten Methode sehr viel Engagement, Arbeit, Recherche und „Feintuning“ steckt, möglicherweise mehr als hinter den zig anonymen Internet-Bewerbungen.

Der Grenzüberschreitende Service von Pôle emploi und Agentur für Arbeit

Französische Grenzgänger mit guten Deutschkenntnissen, die gerne in Deutschland arbeiten möchten, können den Grenzüberschreitenden Vermittlungsservice von Agentur für Arbeit und Pôle emploi in Ihrer Nähe nutzen und sich über Bewerbungsmodalitäten, freie Stellenangebote und zur Anfertigung guter Bewerbungsunterlagen beraten lassen.

Tandem-Teams aus französischen und deutschen Arbeitsvermittlern nehmen Sie in Betreuung, so dass Sie nur noch eine Beratung haben, um sowohl auf französischer als auch deutscher Seite betreut zu werden.

Da der Fachkräftebedarf zunehmend steigt und Französisch als Sprachkompetenz in vielen Bereichen immer wichtiger wird (Dienstleistungen, Handel, Tourismus, Verwaltung, etc.), konnten bereits viele Bewerber durch die Bemühungen des Grenzüberschreitenden Service in Arbeit vermittelt werden und so eine neue Stelle finden.

www.s-p-t.eu **www.arbeitsagentur.de**

Die Grenzüberschreitende Berufsausbildung

Seit 2014 können Ausbildungsinteressierte zwischen 16 und 30 Jahren aus der saarländisch-lothringischen Grenzregion den schulischen Teil ihrer dualen Ausbildung am Wohnort und den betrieblichen Teil im Nachbarland absolvieren. Viele Jugendliche finden gerade die Verknüpfung der Ausbildungswelten in Frankreich und Deutschland interessant und bereichernd. Ihre Unternehmen überzeugen sie durch eine hohe Motivation.

Um das Projekt zu intensivieren, gibt es zwei Ausbildungsvermittler für grenzüberschreitende Ausbildung (Apprentissage transfrontalier) bei der Agentur für Arbeit Saarland. Mit dem Projekt wird die deutsch-französische Ausbildung weiter vorangebracht. Die Ausbildungsvermittler werden kofinanziert durch die Région Grand Est.

Agentur für Arbeit Saarland
Grenzüberschreitende Berufsausbildung
Mail: saarbruecken.apt©arbeitsagentur.de

www.reussirsansfrontiere.eu
www.arbeitsagentur.de

Bewerbungsschreiben

Bewerbung per E-Mail

Der überwiegende Teil deutscher Unternehmen fordert in Stellenausschreibungen ausdrücklich die Bewerbung über den Online-Weg. Die traditionelle postalische Bewerbung wird somit immer unbedeutender. Zahlreiche Tipps zur Erstellung Ihrer Bewerbungsunterlagen finden Sie online z.B. auf **arbeitsagentur.de,** **stepstone.de,** **karrierebibel.de** und **monster.de**.

Vorname | Name
Adresse
Telefon | Mail

Villeroy & Boch AG
Frau Name
Saaruferstraße 1-3
66693 Mettlach
Deutschland

Stadt, Datum

Juniorenprogramm im Bereich Onlinemarketing

Sehr geehrte Frau Name

ich orientiere mich zurzeit auf dem Arbeitsmarkt, da ich im September dieses Jahres mein Studium in Internationale Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Marketing erfolgreich beenden werde.

Durch meine Recherche habe ich über das Juniorenprogramm im Bereich Onlinemarketing bei der Villeroy & Boch AG erfahren. Zurzeit schreibe ich meine Bachelorarbeit über Thema und beschäftige mich viel mit Content /Social Media Marketing. Mir ist bewusst wie essenziell das Auftreten einer großen international agierenden Marke in Zeiten der Web 2.0 - Ära im Internet ist und würde gerne mein Know-How mit Ihnen weiter ausbauen.

Die Villeroy & Boch AG bietet fur mich die ideale Zukunftsperspektive und durch meine Marketing-voresung bei Prof. und einer Empfehlung von EURES-Berater würde mein Interesse bei Ihnen, einem global agierenden Unternehmen, zu arbeiten verstärkt. Besonders reizt mich die Internationalität und Innovation des Unternehmens.

Sie steilen mit mir eine Mitarbeiterin ein, die durch ihre Praktika und Arbeitserfahrungen, strukturiertes Arbeiten, Engagement und Flexibilität mitbringt, um das Team und das Unternehmen gemeinsam zum Erfolg zu bringen.

Sie gewinnen mit mir eine Mitarbeiterin mit starken interkulturellen Kommunikationsfähigkeiten, die sie durch das international ausgerichtete Studium und diversen Auslandsaufenthalte erlangt hat.

Wenn diese Argumente und mein Werdegang Sie überzeugt haben, würde ich mich über eine Einladung zu einem persönlichen Gespräch freuen, um weitere Einzelheiten zu besprechen.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift
Name

Anlage

- Erster Schritt der Kontaktaufnahme
- Klärung der Motivation
- Klärung des Bedarfs seitens des Arbeitgebers
- Klärung der Zeitfenster
- Abgleich der Eignungen / Anforderungen
- Beleg für Initiative
- Beleg für Motivation
- Beleg für Arbeitsweise

- Mail-Anfrage
- Anschreiben zur Bewerbung

4 Elemente für gute Anschreiben per Mail

1. Absatz: **Anlass, Vorstellung • Praktikum, Zeitpunkt**

Ich studiere zurzeit deutsch-französisches Management an der HTW und werde ab August ein 5-monatiges Praktikum in Frankreich oder Luxemburg machen. Ich suche ein Studienpraktikum im deutsch-französischen Kontext ab August bis Ende Dezember. Meine Schwerpunkte sind Personalmarketing, Personalauswahl und Mitarbeiterentwicklung.

2. Absatz: **Warum Arbeitgeber? Motivation! • Warum Stelle? Motivation!**

Auf der Suche nach einem interessanten Arbeitgeber und einer spannenden Praktikumsmöglichkeit habe ich an Ihrem Messestand bei der Jobmesse im März 2018 mit Fr. Mustermann gesprochen, die mir die Möglichkeiten eines Praktikums in Ihrem Hause im Bereich / Abteilung ... nahe gelegt hat und mir empfohlen hat, mich per Mail bei Ihnen zu bewerben.

3. Absatz: **Welche Erfahrungen gewinnt der Arbeitgeber aus Ihrer Studienphase + Erfahrungen? • Welche Eigenschaften bringen Sie ein zum Erfolg des Projektes /Abteilung / Zielerreichung?**

Sie gewinnen mit mir einen Spezialisten für die Bereiche Personalmarketing und Personalauswahl, der bereits zahlreiche Personalveranstaltungen für verschiedene Arbeitgeber in SaarLorLux durchgeführt hat. Darüber hinaus engagieren Sie mit mir jemanden, der gerne grenzüberschreitend mobil ist, vier Sprachen spricht und gerne in interkulturellen Teams arbeitet, und gerne zum Erfolg Ihrer neuen Grenzgänger-Abteilung beitragen wird.

4. Absatz: **Floskel, Verabschiedung, Erreichbarkeit, Sonder-Motivation, Empfehlung**

Es würde mich sehr freuen, wenn Ihnen meine Fähigkeiten und Eigenschaften zusagen, und ich stehe Ihnen gerne jederzeit für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Bewerberprofil / CV

Vorname Name

Saarlouiser Str. 60, D-66000 Stadt
+49 175 12 34 567
vorname.name@googlemail.com
Skype :
LinkedIn

Geburtsdatum 11/12/1992 | Nationalität Allemande
Führerschein + Fahrzeug

Meine Bewerbung als Verwaltungsassistentin in einer europäischen Einrichtung

KOMPETENZEN

Sprachen / Auslandserfahrung	• Muttersprache: Deutsch • Fremdsprachen: Französisch C2, Englisch C1, Spanisch C1, Grundkenntnisse in Italienisch und Russisch • Auslandsaufenthalte: Madrid (7 Monate/ 2015), Metz (7 Monate/ 2015/16), Bordeaux (5 Monate/ 2016), Belval (Blockunterricht 2016)
Kommunikation	• Interkulturelle Kommunikation • Redaktionelle Fähigkeiten: Protokolle, Berichte, Zusammenfassungen, Newsletter,... • Mündliche Präsentationen
Europäische Spezialisierung	• Spezialisierung in internationaler Zusammenarbeit und in der Arbeit der europäischen Institutionen • Vertiefte Kenntnis der europäischen Konstruktion, europäischer Projekte, der Partner und des juristischen Rahmens
Organisation	• (Grenzüberschreitende) Veranstaltungen, Sitzungen, Besprechungen • Verwaltung: mündliche und schriftliche Kommunikation, Reiseplanung, Übersetzungen, Präsentationen, Vorbereitung von Dokumenten, Datenpflege
Projektmanagement	• Europäische Projekte (INTERREG, Erasmus+) / Deutsch-französische Projekte (Großregion)
Computerkenntnisse	• MS Office (Word, PowerPoint, Excel, Outlook)
Persönliche Stärken	• Strukturierte und autonome Arbeitsweise • Teamfähigkeit in einem internationalen und mehrsprachigen Umfeld • Organisiert, pünktlich, gründlich

AUSBILDUNG

September 2015 – November 2017	Trinationaler Master: Deutsch-französische Studien: Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation Master: Études germaniques Université de Lorraine, Metz/ Universität des Saarlandes, Saabrücken/ Université du Luxembourg, Belval Masterarbeit über die französische Präsidentschaftswahl 2017 und die zukünftige französische Europapolitik, voraussichtlicher Schnitt: 1,0; 17/20
Oktober 2011 - November 2015	Bachelor: Romanistik (Französisch/ Spanisch) [1,3] Universität des Saarlandes, Saabrücken Mündlicher und schriftlicher Ausdruck, Übersetzung, Wirtschaftskorrespondenz, interkulturelle Kompetenz
August 2003 - Juni 2011	AbiBac : Robert-Schuman-Gymnasium, Saarlouis (D) Deutsches und französisches Abitur (1,7/ Mention Bien)

Auf den Seiten von **Europass** und **www.eures.europa.eu** finden Sie zudem die europäischen Varianten von CV und Anschreiben in allen Amtssprachen der EU, also auch auf Deutsch, Englisch, Französisch etc.

www.europass-info.de/dokumente/lebenslauf/

www.eures.europa.eu

BERUFSERFAHRUNG

April 2016 – August 2016	Praktikum: Agence Erasmus+ France / Education Formation, Bordeaux • Unterstützung der nationalen ECVET-Experten (Programm für europäische Auszubildendenmobilität) • Vorbereitung des jährlichen ECVET-Treffens • Vorbereitung von Kommunikationsinhalten für das Programm (Internetseite, Newsletter,...) • Projektmanagement: Begleitung der laufenden Projekte und Kontakt mit den Partnern Tätigkeitsbereich Projektmanagement
Februar 2015 – April 2015	Praktikum: Deutsche Handelskammer für Spanien, Madrid • Organisation/ Tägliche Büroarbeiten des leitenden Sekretariats • Kontakt mit Partnern in Deutschland und Spanien Tätigkeitsbereich Sekretariat der Geschäftsführung / Verwaltung
August 2014 – Oktober 2014	Praktikum: Conservatoire National des Arts et Métiers (CNAM), Forbach • Europäisches Projektmanagement (Erasmus+, INTERREG IV-A) • Organisation deutsch-französischer Veranstaltungen Tätigkeitsbereich Grenzüberschreitendes Kompetenzzentrum / Kommunikation, Projektmanagement
September 2009 – September 2011	Ehrenamt: Sport mit Menschen mit Behinderung, Verein <<Ehrenamt e.V.>>, D-Dillingen Bewegungsübungen für Menschen mit körperlicher oder geistiger Behinderung
September 2009 – Januar 2015	Nebenbeschäftigung: Sprachkurse (Deutsch, Französisch, Englisch, Spanisch)

INTERESSEN

- Sport (Reitsport, seit dem 4. Lebensjahr)
- Reisen (Europa, Südamerika)
- Europäische Politik

Das Bewerbungsbild

Sowohl auf den Karriereportalen als auch im Lebenslauf ist ein professionelles Bewerberfoto in Deutschland üblich.

Das Bild sollte Sie freundlich, aufgeschlossen und motiviert darstellen. Wählen Sie Ihre Kleidung enstprechend Ihres Berufswunsches bzw. Ihrer angestrebten Stelle.

Sonderfall: Praktikumssuche in Deutschland für französische Studierende

Viele Studierende – besonders die der deutsch-französischen Studiengänge – müssen im Nachbarland ein Pflichtpraktikum absolvieren, und im Bachelor- oder Masterstudium ein 3- bis 6-monatiges studienergänzendes **Praktikum in Deutschland** (oder einem anderen deutschsprachigen Land wie Österreich oder der Schweiz) machen. Details zur konkreten Suche finden Sie oft an Ihren Hochschulen, und zwar in den International Offices, Erasmus+-Büros oder im CFALOR der Université de Lorraine.

Stellenangebote gibt es auf den Internetseiten der Universitäten:

www.htw-saarland.de **www.uni-saarland.de** **und** **www.univ-lorraine.fr**

www.dfh-ufa.org

Université franco-allemande
Deutsch-Französische Hochschule

Die DFH unterstützt ihre Studierenden und Absolventen mit interkulturellen Bewerbertrainings beim Berufseinstieg in den internationalen Arbeitsmarkt. Darüber hinaus veröffentlicht sie regelmäßig Stellen- und Praktikumsanzeigen über Facebook und Twitter und leitet diese auch an die Alumnivereine der integrierten Studiengänge weiter.

Auf **www.erasmusintern.org** finden Sie weltweit Praktikumsstellen, u.a. auch in Deutschland und in den deutschsprachigen Ländern.

Praktika in Industrie, Handel, Beratung und Marketing gibt es auf den Seiten der deutschen AHK in Paris:

www.francoallemand.com

Hier gelangen Sie zur Praktikumsbörse der Agentur für Arbeit, der größten Jobbörse in Deutschland:

www.jobboerse.arbeitsagentur.de

In den deutschen Stellenportalen können Sie auch in den Stellenangeboten mit entsprechendem Bachelor / Master auch eine Praktikumsstelle suchen, denn hinter jeder potenziellen Absolventenstelle versteckt sich immer auch eine Praktikumsstelle. Ein Stellenangebot für ausgebildete AkademikerInnen bringt immer auch einen guten Vorwand mit sich, um sich auch für eine Diplomarbeit oder ein Praktikum zu bewerben. Praktikumsgehälter orientieren sich am Mindestlohn, denn Praktika sind in Deutschland oft schon wegen der Konkurrenzsituation auf dem Arbeitsmarkt – zumindest in den Mangelbranchen – auch gut verhandelbar und gut bezahlt, da es in den meisten Branchen bereits mehr Stellen als Bewerber gibt. Besonders bei den üblichen Wunscharbeitgebern (BMW, Michelin, Porsche, SAP, Telekom, etc.) liegt das Praktikumsgehalt schon aufgrund der Lebenshaltungskosten über dem gesetzlichen Mindestlohn.

Bewerbungsunterlagen fürs Praktikum

VORNAME NAME
Soundsostraße 60
66119 Saarbrücken
Tel.: +49 (0) 123 45 67 89
Mail: vorname.name@gmail.com

Arbeitgeber AG
Abteilung / Personalabteilung
Frau Muster
Straße
66117 Stadt

Saarbrücken, den 10.06.2019

BEWERBUNG ALS PRAKTIKANTIN FÜR DIE PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Sehr geehrte Frau Muster,

wie mit Herrn Ixypsilon (Arbeitgeber oder Empfehlung) besprochen, möchte ich mich in Ihrem Hause für einen drei- bis sechsmonatigen Praktikumsplatz ab dem 1. August 2019 im Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bewerben.

Ihr Unternehmen ist als größter Industrie-Arbeitgeber an der Saar mit seiner internationalen Ausrichtung und hochkarätigen Presse- und PR-Arbeit mein absoluter Wunscharbeitgeber, bei dem ich gerne meine bereits erlangten Fähigkeiten einbringen und idealerweise meine Studien-Phase im Rahmen eines freiwilligen Praktikums abrunden möchte.

Ich stehe unmittelbar vor meinem erfolgreichen Masterabschluss mit den Schwerpunkten Kommunikation, Sprachen und Kulturwissenschaften. Zusätzlich habe ich an der Universität des Bundeslandes XYZ das Zertifikat "Wissen und Kommunikation" erlangt und die Schlüsselkompetenz "Projektmanagement" vertieft.

Während meines Praktikums im Öffentlichkeitsbereich des Ministeriums für dies, das und jenes verfasste ich selbstständig Pressemitteilungen und andere Informationsmaterialien. Während meiner Praktika beim Rheinland-Pfälzischen Rundfunk und bei der FAZ konnte ich ebenfalls meine journalistischen Fähigkeiten unter Beweis stellen und weiter ausbauen.

Das Organisatorische und die eigenständige Kontaktpflege zu Pressevertretern sowie zu Kooperationspartnern bereiten mir viel Freude.

Während meiner Beschäftigung an der Berlin School of Modern Languages konnte ich besonders meine Englisch-, Spanisch-, Französisch- und Portugiesisch-Kenntnisse anwenden.

Die Tätigkeit in der Presseabteilung Ihres Unternehmens reizt mich besonders, weil ich so bei Ihnen meine kommunikativen, organisatorischen und sprachlichen Kompetenzen unter Beweis stellen und gleichzeitig damit zum Erfolg Ihres Teams und Ihres Unternehmens beitragen kann.

Sie gewinnen mit mir eine äußerst motivierte, kommunikative, organisierte und wissbegierige Praktikantin, die Sie vielseitig einsetzen können. Mein interdisziplinäres Studium und meine praktischen Erfahrungen lehrten mich ein schnelles und effektives Einarbeiten in diverse Themenbereiche. Ich arbeite sehr gerne im Team, scheue mich jedoch keineswegs davor, auch Verantwortung zu übernehmen; im Gegenteil – Herausforderungen sehe ich freudig und engagiert entgegen.

Ich freue mich auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen und stehe jederzeit gerne für weitere Informationen zu meiner Person und Qualifikation zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

CURRICULUM VITAE

ANGABEN ZUR PERSON

[redacted] (Frankreich)
Handynummer: [redacted]
E-Mail: [redacted]
Geschlecht: Weiblich I Geburtsdatum: [redacted]
Staatsangehörigkeit: deutsch-italienisch

SCHUL- UND UNIVERSITÄTSAUSBILDUNG

2013 - Heute	**Studium der Betriebswirtschaftslehre am DFHI (4. Semester)** **(Deutsch-Französisches Hochschulinstitut) -angestrebter Abschluss Bachelor of Arts** Universite de lorraine (Metz), HTW des Saarlandes (Saarbrücken)
2012-2013	**Studium der Kulturwissenschaften (nicht abgeschlossen)** Universität des Saarlandes (Saarbrücken)
2010-2012	**Deutsch-Französisches Abitur (N.C.:2,5)** Saarbrücken, Deutschland Hauptfächer: Deutsch, English,Französisch,Philosophie, Mathematik
2009-2010	**Lycee Jean de Pange** Sarreguemines, Frankreich
2005-2009	**Brevet des colleges** Petite-Rosselle, Frankreich

BERUFSPRAXIS

Aug.-Sept.2014	**Ferienjob in der Produktion+ Fertigungbei ZF Friedrichshafen AG, Werk: Saarbrücken**
Aug.2012-Aug.2013	**Servicemitarbeiterin (Studentische Kraft) bei Coffee Fellows GmbH, Saarbrücken** - Kundenbetreuung - Zubereitung von Getränken und Speisen - Abrechnung

PERSÖNLICHE FÄHIGKEITEN

Muttersprache	Deutsch
Weitere Sprachen	Französisch-verhandlungssicher Englisch -sehr gut
Computerkenntnisse	MS-Office, Photoshop, HTML, CSS, SAP
Freizeitaktivitäten	Aktives Mitglied des Centre Social A.S.B.H. (Stiring-Wendel) im Bereich: Dancehall (Tanz) Background Sängerin bei Projekt: „Tribute to Zucchero"

Interview avec Maëva Deniel

» *L'amitié franco-allemande est forte !* «

Maëva Deniel est une étudiante de Bretagne et a fait un stage de plusieurs mois dans une agence d´évènement à Sarrebruck.

Maëva, d'où t'est venue l'idée de faire un stage en Allemagne ?
Pour moi, faire un stage en Allemagne était une réelle opportunité d'améliorer mes compétences linguistiques et de découvrir le monde du travail germanophone.

Comment t'es-tu préparée ?
Afin de trouver un stage, j'ai d'abord fait des recherches sur les sites internet **indeed.de** et **praktika.de**. J'ai ainsi pu faire un point sur mes compétences et à quel type de stage mon profil correspondait.

Comment as-tu trouvé ton poste ?
Au début, aucune de mes candidatures envoyées sur **indeed.de** et **praktika.de** ne recevait de réponses positives. Grâce à l'agence du travail en Saarland, j'ai eu accès à de nombreuses offres de stage. Cela m'a permis d'avoir accès à plus d'offres correspondant à mon profil.

Comment as-tu convaincu l'employeur que tu es la bonne candidate ?
En mettant en avant l´adéquation entre l'offre de l'employeur et mon profil.

Comment as-tu candidaté ?
Après avoir envoyé ma candidature, c'est-à-dire mon curriculum vitae et ma lettre de motivation, j'ai eu un rendez-vous téléphonique avec la directrice de l'entreprise. L'appel était bref mais efficace.

Qu'est-ce que tu conseilles aux candidats qui postulent en Allemagne ?
Je pense qu'il faut surtout adapter sa candidature au modèle allemand. Le curriculum vitae français, par exemple, doit tenir sur une seule page, tandis qu'en Allemagne il peut en faire deux. L'employeur attend donc des informations supplémentaires au sujet du potentiel stagiaire.

Quelle est la différence interculturelle entre une candidature française et allemande ?
Un candidat aura plus tendance à lister ses expériences dans un CV français. Le CV allemand contient quant à lui une catégorie entière dédiée aux compétences clées. Étant donné que le CV allemand fait deux pages, il a un aspect un peu moins condensé que le CV français. Enfin, un petit résumé (de deux/trois phrases) donne une présentation claire et convaincante du candidat à l'employeur.

Ton expérience à l'étranger t'a-t-elle aidée ?
Au-delà de l'esprit européen, l'amitié franco-allemand est forte. Surtout au „Saarland", où la présence française est plus importante que dans d'autres régions allemandes. L'intégration en ville était donc assez rapide.

Pourquoi l'Allemagne est-elle intéressante pour des jeunes français ?
L'Allemagne est au coeur de l'Europe, donc c'est un véritable atout d'y faire un stage. En plus de consolider sa capacité d'adaptation, ce choix permet de se démarquer des autres candidats sur le marché du travail. On s'ouvre de nouvelles perspectives, surtout lorsqu'on ne vient pas d'une région frontalière, comme moi, d'origine bretonne.

Comment as-tu découvert le réseau EURES ?
J'en ai entendu parler par le bouche-à-oreille. J'ai reçu une aidé précieuse et déterminante pour mes candidatures.

Saarbrücken

Ploumoguer / Bretagne

Saarbrücken

Vorstellungsgespräch, Arbeitsvertrag, Probezeit

Um sich im Rahmen des Auswahlgesprächs gut beim Arbeitgeber zu präsentieren, ist es ausgesprochen wichtig, sich gezielt vorzubereiten und auch die **fokussierte Kurzpräsentation** zu beherrschen. Die erste Frage des Arbeitgebers lautet fast immer: „Erzählen Sie uns etwas über sich selbst, warum haben Sie sich bei uns beworben?“. Auch hierbei können die Karriereportale von Arbeitsagentur, Stepstone & co wieder hilfreiche Werkzeuge sein und viele Tipps und Tricks bieten. Seien Sie nicht überrascht, wenn Sie nach Ihren Kompetenzen, Gehaltsvorstellungen und größten Erfolgen etc. gefragt werden.

Die Personalverantwortlichen werden Ihnen sehr persönliche Fragen stellen, mit dem Ziel, Ihr ungekünsteltes Verhalten ans Licht zu bringen. Oftmals ist das persönliche Verhalten auch wichtig bei der Betrachtung des Fachwissens und dessen Anwendung. Bei den **Gehaltsvorstellungen** orientieren Sie sich an den ortsüblichen Absolventengehältern oder entgegnen mit einer Frage in Richtung des üblichen Personalbudgets für die gewünschte Tätigkeit. Das Allgemeine Gleichstellungsgesetz (🌐 **www.gesetze-im-internet.de/agg**) bildet übrigens die gesetzliche Grundlage für das gegenseitige Miteinander bei der Personaleinstellung.

Fragen zur Stellenbeschreibung, zum Arbeitgeber, zu praktischen Fragen rund ums Praktikum

Im Gegensatz zu französischen Rekrutierungsgepflogenheiten kann das deutsche Bewerbungsverfahren relativ kurz und knapp wirken, denn oftmals wird auf mehrfache Einladungen verzichtet, und besonders bei Praktikumsstellen und ausländischen Bewerbern nutzen die Arbeitgeber oft Skype oder Facetime, weil Bewerber und Arbeitgeber ja unter Umständen räumlich sehr weit entfernt sind. **Notieren Sie sich im Vorfeld immer auch mögliche Fragen** zur Stellenbeschreibung, zum Arbeitgeber, zu praktischen Fragen rund ums Praktikum, seien Sie also gut vorbereitet. Und wenn die berühmte Frage am Ende des Vorstellungsgesprächs kommt, „ob Sie noch eine Frage haben“, dann haben Sie noch eine kleine, evtl. etwas rhetorische Frage nach dem Berichtsweg, Mithilfe bei der Wohnungssuche, Firmenphilosophie, wie das Gegenüber den Weg zum Arbeitgeber gefunden hat etc. Stift und Block haben Sie immer dabei, und bereiten Sie genügend Unterlagen mit CV und Arbeitsproben vor, damit Sie bei Ihren Gegenübern unter Umständen auf Projekte, Phasen im Lebenslauf, Noten etc. verweisen können.

In Deutschland gibt es eine Vielzahl von **Arbeitsverträgen**: Mini-Jobs, Midi-Jobs, Praktika, Ausbildungsverträge, Duales Studium, befristete Verträge, Vollzeit-Verträge, unbefristete Verträge… Normalerweise sind die Arbeitsverträge in Deutschland umfangreicher als in Frankreich, und daher sollten Sie die Rahmendaten, die Sie zuvor mündlich vereinbart hatten, überprüfen: Gehalt, Vertragsdaten, Arbeitsinhalte, Kündigungsfristen, Zusatzvereinbarungen. In der Regel orientieren sich Arbeitsverträge an Tarifverträgen oder an Musterverträgen, bei großen Arbeitgebern gibt es zudem die Möglichkeit, die Mitarbeitervertretung zu kontaktieren, um die Inhalte zu überprüfen, wobei das eher unüblich ist. **Die gesetzliche Probezeit** beträgt üblicherweise 6 Monate, bei Praktika ist sie kürzer, normalerweise 2 Wochen. Die Anzahl der gesetzlichen Urlaubstage liegt bei 24 Urlaubstagen pro Jahr. **Der gesetzliche Mindestlohn** liegt ab 2020 bei ca. 9,35 EUR. Ab einer Länge von 3 Monaten wird auch ein Praktikum mindestlohnpflichtig, wobei in der Bachelor-Phase auch Gehälter zwischen 800 und 1200 Euro üblich sind. Generell sind die Löhne in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich, abhängig von der Branche, vom Ausbildungs-/Studien-Grad, und von der Berufserfahrung (Entgeltatlas der Agentur für Arbeit: 🌐 **https://entgeltatlas.arbeitsagentur.de**). Ebenso einen guten Überblick bietet dazu der Stepstone-Gehaltsreport oder auch die Info-Grafiken der Bundesagentur für Arbeit oder des Statistischen Bundesamtes (🌐 **www.destatis.de**).

Umzug nach Deutschland

Suchen Sie nicht nur einen neuen Job, sondern wollen Sie einen kompletten **Neustart** in Deutschland wagen, so gibt es neben der Stellensuche noch weitere Aspekte, die größtenteils bereits vor der Ausreise beachtet werden müssen. Die Broschüre „Wohnsitzwechsel und Aufenthaltsbedingungen Deutschland" hilft mit guten Informationen weiter: **www.frontalierslorraine.eu**

Informationen für das Auswandern nach Deutschland

Das Auswärtige Amt ist die zentrale Informationsbasis für Auswanderer in die ganze Welt und bietet auch eine umfangreiche Sammlung an zielgerichteten Informationen für die ausländischen Einwanderer an.
www.auswaertiges-amt.de

Wohnungssuche

Konsultieren Sie die spezialisierten Webseiten: **immobilienscout24.de, immonet.de, mynexthome.de, wg-gesucht.de** etc. Dort können Sie in allen Städten und Regionen Deutschlands nach Wohnungen schauen. Immobilienmakler helfen bei der Wohnungssuche und sind im Internet zu finden.

Führerschein und Fahrzeugzulassung

Die Führerscheine sind in den Mitgliedstaaten verschieden, jedoch in den anderen EU-Ländern gültig. Sollten Sie Ihr französisches Auto nach Deutschland mitnehmen, so können Sie es bei einem Aufenthalt von bis zu 6 Monaten in Deutschland weiterfahren, ohne es umzumelden. Nach dieser Periode muss das Auto bei der Zulassungsstelle Ihrer deutschen Gemeinde angemeldet werden.

Sozialversicherung

Wichtig ist darüber hinaus die Kontaktaufnahme zu den weiteren deutschen Behörden. Teilen Sie vor der Ausreise den verschiedenen Ansprechpartnern (Krankenversicherung, Rentenversicherung, Familienbeihilfestellen, Finanzamt, Versicherungen...) mit, dass Sie umziehen werden. Dann können Sie sich korrekt bei den entsprechenden Partnerinstitutionen in Deutschland anmelden.

Anmeldung bei den Sozialversicherungen

Der Arbeitgeber hat die Arbeitnehmer zur Sozialversicherung zu melden, nach § 28a Sozialgesetzbuch Viertes Buch (SGB IV). Einzelheiten regelt die Datenerfassungs- und -übermittlungsverordnung (DEÜV).

Meldungen sind zu erstellen für Beschäftigte:

- die kranken-, pflege-, renten- oder nach dem Recht der Arbeitsförderung versicherungspflichtig sind
- für die Beitragsanteile zur Rentenversicherung oder nach dem Recht der Arbeitsförderung zu zahlen sind
- die geringfügig beschäftigt sind.

Weitere Infos hierzu finden Sie auf **www.zoll.de**

Krankenversicherung, Familienkasse, Finanzamt

Kranken- / Unfallversicherung

In Deutschland gibt es, anders als in Frankreich, eine Vielzahl an Krankenversicherungen – Sie haben nun die Qual der Wahl, die für Sie richtige Krankenversicherung zu finden.

Erste Informationen finden Sie dazu bei Infobest oder der europäischen Verbraucherzentrale, auch können Sie gerne zukünftige KollegenInnen oder die Personalabteilung Ihres deutschen Arbeitgebers fragen, welche Krankenversicherung sie empfehlen.

Weitere Infos zu grenzüberschreitenden Angelegenheiten finden Sie auf:

www.cec-zev.eu >
Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz

www.infobest.eu >
Netzwerk für grenzüberschreitende Fragen am Oberrhein

Familienkasse – Finanzamt

Sie haben Anspruch auf **Kindergeld**, wenn Sie mit Ihrem Kind in **Deutschland** wohnen. Seit dem 1. Juli 2019 erhalten Sie für das erste und zweite Kind je 204 Euro monatlich, für das dritte Kind 210 Euro und für jedes weitere Kind 235 Euro.

Weitere Infos: **www.arbeitsagentur.de/familie-und-kinder/anspruch-hoehe-dauer** und **Merkblatt „Kindergeld“** auf **www.arbeitsagentur.de**

Zum Thema Steuern finden Sie in jeder größeren Stadt auf den Webseiten der örtlichen Finanzämter zahlreiche wichtige Informationen, so zum Beispiel auf den Seiten des Saarbrücker Finanzamtes alle relevanten Informationen für Grenzgänger, die in Frankreich wohnen und in Deutschland arbeiten und umgekehrt: **www.finanzamt-saarbruecken.de** > Grenzgänger von und nach Frankreich. Ebenso empfehlenswert für die Länder der Großregion: Portal der Frontaliers Grand Est > Portal mit guten Einzelübersichten je nach Situation, Herkunft und Zielland :
www.frontaliersgrandest.eu

Weitere Informationen: Ratgeber der Arbeitskammer Saarland: **www.arbeitskammer.de**

PD U2: mit Unterstützung der ausländischen Arbeitsverwaltung nach Deutschland – z. B. aus Frankreich

www.pole-emploi.fr

Das Verfahren PD U2

Wenn Sie französisches oder ausländisches Arbeitslosengeld in einem europäischen Mitgliedsstaat erhalten und nach Deutschland zur Arbeitssuche ausreisen wollen – sei es aus familiären Gründen oder einfach, weil Sie die Chance auf eine neue Arbeitsstelle haben, besteht die Möglichkeit, Ihren Anspruch auf französisches Arbeitslosengeld für drei Monate „mitzunehmen“. Möglicherweise wird diese Frist demnächst erhöht, weitere aktuelle Informationen erhalten Sie bei Ihrem EURES-Berater bei Pôle Emploi International.

Frühzeitig vor der Ausreise beantragen

Dieser Vorgang ist möglich durch das Verfahren **PD U2**, das Sie frühzeitig vor der Ausreise bei Pôle Emploi beantragen müssen und das von Ihrer zuständigen Pôle Emploi Agentur vor Ort ausgestellt wird.

Krankenversicherung mit dem PD U2

Das PD U2-Verfahren ermöglicht es Ihnen, während des Deutschlandaufenthalts über Ihre bisherige Krankenkasse versichert zu sein und sich nicht extra bei der deutschen Krankenkasse versichern zu müssen. So sind die Behandlungskosten und Arztbesuche über Ihre europäische Versichertenkarte abgedeckt.

Verfahren PD U1

Die Bescheinigung **PD U1** dient dem Nachweis Ihrer ausländischen Beschäftigungszeiten gegenüber der deutschen Arbeitsagentur, die Sie nach Deutschland mitnehmen können.

Wenn Sie nach einer erneuten Beschäftigung in Deutschland (der sog. Zwischenbeschäftigung) arbeitslos werden, können Sie mit dem ausländischen PD U1 gegenüber der deutschen Arbeitsagentur Ihre gesamten ausländischen / europäischen Beschäftigungszeiten geltend machen. Denken Sie daher vor der Ausreise daran, Ihre ausländischen Arbeitslosengeld-Ansprüche per PD U1 bestätigen zu lassen!

Natürlich finden Sie auch in Frankreich EURES-Berater, mit denen Sie in jedem Fall schon während der Planung in Kontakt treten sollten, um letztendlich einen reibungslosen Empfang des PD U2 sicherzustellen. Im EURES-Portal können Sie ganz einfach nach ortsansässigen Beratern suchen, die auch Ihre Sprache sprechen und die Sie während des Job- und Wohnortwechsels gerne begleiten werden.

www.europa.eures.eu

Informations concernant le formulaire U2 et son utilisation

1. Le formulaire U2

Le formulaire U2 vous permet de percevoir vos indemnités de chômage dans un autre pays de l'Union européenne(1) dans lequel vous souhaitez vous rendre pour rechercher un emploi.

2. Où et quand se procurer le formulaire U2?

Vous pouvez vous procurer le formulaire U2 auprès du service de l'emploi ou de l'organisme de sécurité sociale dont vous dépendez dans le pays où vous avez perdu votre emploi. Vous devez impérativement demander le formulaire U2 avant de quitter ce pays. Dans le cas contraire, il pourrait vous être impossible de faire valoir vos droits aux prestations de chômage dans le pays de destination.

3. Avant de quitter le pays dans lequel vous percevez des indemnités de chômage

Vous devez avoir été disponible pour le service de l'emploi du pays dans lequel vous percevez vos indemnités de chômage pendant au moins quatre semaines après avoir perdu votre emploi avant de pouvoir faire valoir vos droits aux prestations de chômage dans un autre pays. Cependant, le service de l'emploi ou l'organisme de sécurité sociale pourra dans certains cas vous autoriser à quitter le pays avant la fin de cette période. Si vous envisagez de rechercher un emploi dans un autre pays, assurez-vous toujours au préalable, auprès du service de l'emploi dont vous dépendez, que vous pouvez «exporter» vos droits au chômage. Le service de l'emploi vous conseillera et vous remettra un formulaire U2 si nécessaire.

4. Utilisation du formulaire U2

Vous devez présenter le formulaire U2 au service de l'emploi du pays de destination dans lequel vous recherchez un emploi, au moment où vous vous y enregistrez comme demandeur d'emploi. Vous devez vous enregistrer auprès du service de l'emploi du pays de destination dans les sept jours qui suivent votre départ. Si vous respectez ce délai, vos indemnités de chômage vous seront versées sans interruption. Si vous vous enregistrez après cette date, les indemnités ne vous seront versées qu'à compter de votre date d'inscription. Vous trouverez une liste complète des organismes à l'adresse suivante: http://ec.europa.eu/social-security-directory.

5. Ce que vous devez faire dans le pays de destination dans lequel vous cherchez un emploi

Vous devez vous conformer aux obligations et aux procédures de contrôle établies par le service de l'emploi ou l'organisme de sécurité sociale du pays dans lequel vous cherchez un emploi. Le service de l'emploi du pays de destination vous indiquera ces procédures lorsque vous présenterez votre formulaire U2 pour la première fois.

6. Versement de vos indemnités de chômage

Vos indemnités de chômage vous seront versées directement par le service de l'emploi ou l'organisme compétent du pays qui paie vos indemnités.

Vos indemnités de chômage vous seront versées pendant trois mois sous réserve que vous respectiez l'ensemble des procédures et que vous ne trouviez pas un nouvel emploi. Les services de l'emploi ou l'organisme de sécurité sociale du pays qui vous verse les indemnités pourra prolonger cette période jusqu'à un maximum de 6 mois. Vous ne pouvez percevoir des indemnités que pour autant que vous y avez droit dans le pays qui vous verse ces prestations. Par exemple, si vous avez droit à des indemnités pendant six mois au maximum et que vous décidez de partir chercher un emploi dans un autre pays au bout de quatre mois, vous ne pourrez prétendre qu'à deux mois d'indemnisation dans le pays de destination.

(1) Dans le texte suivant, les termes «Pays de l'Union européenne» et «État membre de l'Union européenne» couvriront également l'Islande, le Lichtenstein, la Norvège et la Suisse, dès que les règlements 883/2004 et 987/2009 leurs seront applicables.

©Union européenne

Vous percevez des allocations de chômage en France, et partez chercher du travail dans un Etat membre de l'Union européenne, de l'Espace économique européen ou en Suisse.

→ Signalez à Pôle emploi votre intention de partir.

→ Vous pouvez continuer à percevoir vos allocations dans l'Etat de destination pendant 3 mois maximum. Les allocations continuent de vous être versées par Pôle emploi, à condition notamment :

- **que vous vous inscriviez dans les 7 jours auprès des services de l'emploi de l'Etat de destination, auxquels vous devez remettre le document portable « U2 »,** qui vous aura été préalablement délivré par l'agence pôle emploi dont vous dépendez.

En cas de dépassement du délai de 7 jours, le paiement des allocations intervient à la date de l'inscription comme demandeur d'emploi dans l'Etat de destination. Attention : le terme de la période des trois mois initialement prévue restera inchangé.

Ce document atteste la durée précise du maintien de vos droits aux allocations de chômage. Ce maintien est de 3 mois maximum, dans la limite des droits acquis.

NB : En application des règlements communautaires, cette période de 3 mois peut être éventuellement prolongée jusqu'à 6 mois, à la discrétion des Etats membres. Toutefois, la position française consiste à n'autoriser le maintien que jusqu'à 3 mois maximum.

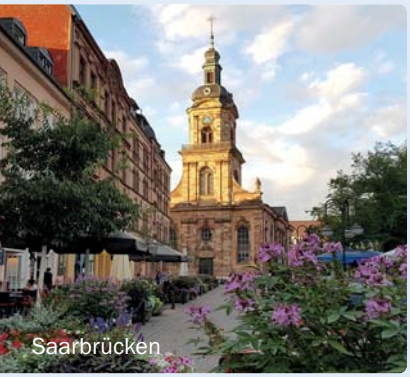
- **que vous vous conformiez au contrôle de la recherche d'emploi dans l'Etat de destination.** Si vous ne vous conformez pas au contrôle de la recherche d'emploi dans l'Etat de destination, cet Etat peut être amené à vous remettre un document portable « U3 ». Sur ce document sont mentionnés certains faits susceptibles de modifier vos droits aux prestations de chômage (ex. refus de répondre à une offre d'emploi). Ces faits, s'ils sont constatés par l'institution de chômage de l'Etat de destination, sont transmis à Pôle emploi, pour information et éventuelles suites à donner (ex. suspension du versement de l'allocation par Pôle emploi).

N.B. : **Si vous démissionnez pour suivre votre conjoint qui change de lieu de résidence pour exercer un nouvel emploi dans un Etat membre de l'Espace économique européen ou en Suisse**, vous pouvez également bénéficier des conditions du maintien des allocations de chômage durant 3 mois maximum si, avant votre départ, vous êtes inscrit sur la liste des demandeurs d'emploi en France. En effet, votre démission est présumée légitime et Pôle emploi peut vous délivrer **un document portable « U2 ».**

Interview avec Marlène Grébil:

» *Mon accent français a dû les convaincre !* «

Sarreguemines


Saarbrücken

Woustviller

Marlène Grébil, 26 ans, frontalière de Lorraine, chargée de mission pour l'apprentissage transfrontalier à l'Agentur für Arbeit Saarland.

D'où t'est venue l´idée de venir travailler en Allemagne ?

J'ai grandi en Moselle près de la frontière allemande. J'ai appris l'allemand dès l'âge de 11 ans et j'ai aimé apprendre et progresser dans cette langue. J'ai aussi fait plusieurs échanges scolaires en Allemagne avec le collège et le lycée ce qui m'a permis de découvrir le pays et ses habitants.

Plus tard j'ai fait une année Erasmus à Stuttgart et un master franco-allemand avec l'objectif de travailler en Allemagne. Comme c'est la grande ville la plus proche de chez moi, j'ai tout de suite cherché du travail à Sarrebruck.

Comment as-tu préparé ta recherche d'emploi ?

J'ai d'abord traduit mon CV en allemand. Ensuite j'ai commencé à chercher des offres sur différents sites Internet et à enregistrer dans mes favoris les plus intéressantes.

EURES et le service de placement transfrontalier m'ont conseillée et accompagnée dans mes démarches de recherche d'emploi.

Comment as-tu trouvé ton poste actuel ?

J'ai vu l'offre d'emploi de mon poste actuel sur la page facebook „Réussir sans frontière" gérée par la Région Grand Est.

Lorsque je l'ai lue plus en détails je me suis dit que c'était exactement le poste qui me correspond et j'ai très facilement rédigé ma lettre de motivation et envoyé ma candidature.

Comment as-tu convaincu ton futur employeur ?

Mon accent français a dû les convaincre ! 😄 Non je plaisante... en fait je suis restée moi-même! Je m'étais bien renseignée sur le poste et les missions en amont et j'ai parlé de mes études et de mes expériences professionnelles et bénévoles comme indiquées dans le CV. Il est important d'être honnête autant à l'écrit qu'à l'oral !

Comment s'est déroulé l'entretien ?

L'entretien d'embauche s'est bien déroulé. Je n'ai pratiquement répondu aux questions qu'en allemand. On m'a même demandé si j'avais grandi avec les deux langues ce qui m'a agréablement surprise car ma langue maternelle est le français ! En sortant de la salle, j'ai eu un bon pressentiment qui s'est confirmé quelques jours plus tard par téléphone ! En plus j'étais surprise que l´entretien ait duré plus d´une heure, chez nous en France les entretiens sont plutôt courts, mais peut-être plusieurs pour le même poste. Et il faut ajouter que c´est maintenant mon troisième poste en Allemagne, j´ai jamais travaillé en France après mes études.

Quels conseils donnes-tu aux candidats français postulant en Allemagne ?

Les allemands aiment la clarté. Il est important que le „Lebenslauf" soit précis et bien structuré et pas forcément coloré et personnalisé comme on a tendance à le faire en France pour se démarquer. Ensuite je dirais qu'il est important de maîtriser la langue pour pouvoir „se mettre en valeur" et aussi savoir expliquer ce qu'on a fait comme études ou travail car les diplômes et les fonctions en entreprise varient d'un pays à l'autre.

Quelles sont les différences interculturelles entre une candidature en France ou en Allemagne ?

Contrairement à la France, en Allemagne le CV et la lettre de motivation sont primordiaux mais les employeurs allemands demandent aussi généralement une copie des diplômes et des attestations de stages et d'emplois. Une lettre de recommandation de ses anciens employeurs est également bienvenue.

Comment as-tu développé ton esprit européen ?

Mon année d´Erasmus en Allemagne m'a fait évoluer et m'a fait me sentir profondément européenne ! Le fait de vivre et d'étudier dans le pays voisin, de parler plusieurs langues, de rencontrer des jeunes du monde entier est une expérience inoubliable qui donne confiance en soi et procure une capacité d'adaptation indispensable pour trouver un travail. Cette aventure m'a d'ailleurs donné l'envie de m'engager bénévolement puis de travailler dans le franco-allemand.

Pourquoi conseillerais-tu aux français de candidater en Allemagne ?

L'Allemagne est à deux pas de chez nous ! On y va souvent pour les loisirs sans forcément parler la langue et c'est dommage car on peut rencontrer partout des personnes très ouvertes et intéressantes. L'allemand est certes une langue difficile à apprendre mais elle ouvre de nombreuses portes vers le monde du travail. Un bon nombre d'entreprises en Sarre recherche des profils franco-allemands du fait de la proximité géographique et offre des perspectives de carrière à l'international. Enplus, les entreprises allemandes payent souvent mieux qu'en France !

Comment as-tu découvert le réseau EURES ?

J'ai découvert EURES lors de la Jobmesse à Sarrebruck. Un conseiller EURES m'a proposé un rendez-vous et m'a conseillée sur ma candidature en allemand et où trouver des offres d'emploi, le statut de frontalier, les démarches à faire au niveau de la sécurité sociale et des impôts et m'a surtout valorisée et encouragée pour arriver à mon but.

EURES eures Grande Région Großregion

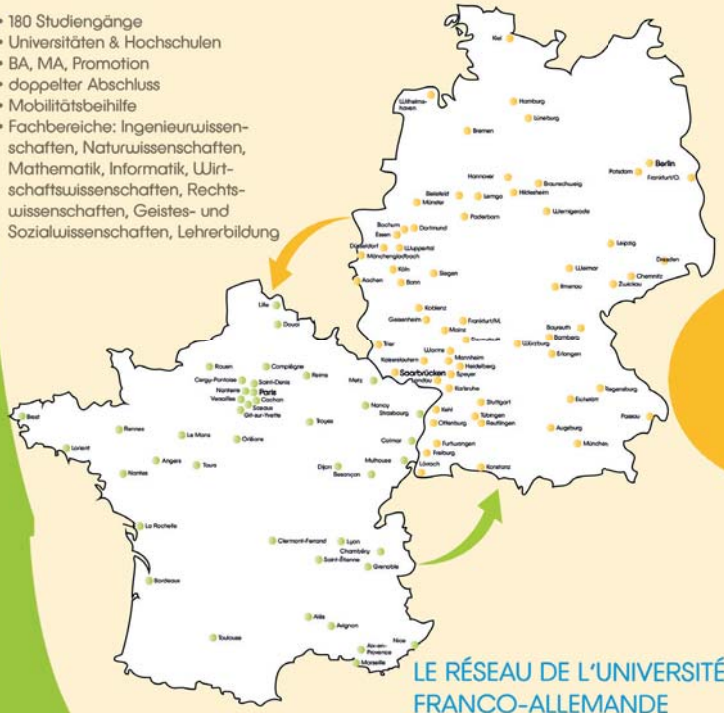
Weitere Informationen: www.eures-granderegion.eu/fr

ANZEIGEN

Université franco-allemande
Deutsch-Französische Hochschule

DAS NETZWERK DER DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN HOCHSCHULE

- 180 Studiengänge
- Universitäten & Hochschulen
- BA, MA, Promotion
- doppelter Abschluss
- Mobilitätsbeihilfe
- Fachbereiche: Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften, Mathematik, Informatik, Wirtschaftswissenschaften, Rechtswissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften, Lehrerbildung



LE RÉSEAU DE L'UNIVERSITÉ FRANCO-ALLEMANDE

- 180 cursus
- des universités, écoles & grandes écoles
- des parcours licence, master et doctorat
- un double diplôme
- une aide à la mobilité
- disciplines : Sciences de l'ingénieur, Sciences, Mathématiques, Informatique, Économie / Gestion, Droit, Sciences humaines et sociales, Formation des enseignants

Deutsch-Französisches Hochschulinstitut für Technik und Wirtschaft

DFHI · ISFATES

Dein Sprungbrett für eine internationale Karriere

htw saar
UNIVERSITÉ DE LORRAINE

www.dfhi-isfates.eu

Das Europe Direct Netzwerk

Das europäische Informationsnetzwerk Europe Direct bildet eine Schnittstelle zwischen den BürgerInnen und der EU.

europe direct Saarbrücken

Der Dienst gibt Auskünfte in allen EU-Amtssprachen:

- allgemeine Fragen zur Europäischen Union
- Informationsquellen, Kontaktdaten und Beratungsstellen (auf europäischer, nationaler oder lokaler Ebene)
- Informationen zu Ihren Rechten und Möglichkeiten als EU-Bürger
- kostenlose Zusendung bestimmter EU-Veröffentlichungen per Post

Ihr Kontakt: Tel.: 00 800 67 891 011 • **www.europa.eu/europedirect**

EURES

eures Grande Région Großregion

Deutsch-französischer Stammtisch

Pôle France Frankreichzentrum Universität des Saarlandes

WAS: Geselliges Beisammensein von allen, die sich gerne miteinander auf Französisch und/oder Deutsch unterhalten

WER: alle Altersgruppen und Sprachniveaustufen

WO: Saarbrücker Ratskeller, Rathausplatz 1, 66111 Saarbrücken

Landeshauptstadt SAARBRÜCKEN

Weitere Infos: **www.facebook.com/DtFrStammtischSBTeam**

UNIVERSITÉ DE LORRAINE | CFALOR

Réseau universitaire franco-allemand de Lorraine

LES ÉTUDES FRANCO-ALLEMANDES
À L'UNIVERSITÉ DE LORRAINE

http://cfalor.univ-lorraine.fr

DEUTSCH-FRANZÖSISCHE STUDIENGÄNGE
AN DER UNIVERSITÉ DE LORRAINE

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Saarland
bringt weiter.

Bewerben & Arbeiten in Deutschland

Länderinformationen, Vorab-Infos, Bürokratie:
Deutsche Botschaften im Ausland und Goethe Institute:

Konsulatsfragen (Ausweise, Wahlen, etc.):
www.auswaertiges-amt.de
www.deutschland.de | www.goethe.de

Stellenbörse für Stellen in ganz Deutschland:
www.jobboerse.arbeitsagentur.de

EURES-Berater/in im Zielort kontaktieren und Termin machen:
www.eures.europa.eu

Deutsche Außenhandelskammern im Ausland, mit Stellenbörsen:
www.ahk.de | www.francoallemand.com

Viele IHKs in Deutschland, u.a. mit Stellenmarkt:
www.francoallemand.com/jobs
www.stuttgart.ihk24.de/Fuer-Unternehmen/international

Mit vielen Stellenangeboten (besoders Praktika) bei Unternehmen im In- und Ausland

Jobmessen und Börsen in Deutschland:

- Interregionale Jobmesse in Saarbrücken: www.moovijob.com/saarbruecken
- European Job Days in Europa und Deutschland www.europeanjobdays.eu
- Connecti in Köln und Paris: www.connecti.de
- Deutsch-Französische Forum: www.dff-ffa.org

Mitnahme des französischen Arbeitslosengeld-Anspruchs:

www.pole-emploi.fr
www.cleiss.fr/reglements/U1_infos.pdf
www.cleiss.fr/reglements/U2_infos.pdf

Social Media mit Karriere-Funktionalität:
www.xing.de | www.linkedin.de

Anerkennung von ausländischen Diplomen:
(besonders in geschützten Berufen)
www.enic-naric.net
www.annerkennung-in-deutschland.de

Deutsche Job-Portale und Firmenlisten:
www.jobboerse.arbeitsagentur.de

sowie viele weitere Praktikums- und Karrierebörsen bei Unis, Kammern, Verbänden z. B. bei
www.htw-saarland.de oder www.uni-saarland.de oder
www.ihk-saarland.de

Grenzüberschreitende Vermittlungsdienste entlang der deutsch-franz. Grenze: www.s-p-t.eu

EURES Ratgeber:
Jobsuche in der Großregion
Passe-partout pour la France
Passe-partout pour l´Allemagne

www.arbeitsagentur.de/vor-ort/saarland/eures
www.eures-grossregion.eu | www.eures.europa.eu

Information – Kontakt: EURES-BeraterInnen der Agenturen für Arbeit Rheinland-Pfalz Saarland

Nathalie Rupp (Saarlouis) • Tel.: +49 (0) 681 944 4545 • E-Mail: nathalie.rupp@arbeitsagentur.de
Achim Dürschmid (Saarbrücken) • Tel.: +49 (0) 681 944 7801 • E-Mail: achim.duerschmid@arbeitsagentur.de
Silvia Heringer (Pirmasens) • Tel.: +49 (0) 6331 14 73 16 • E-Mail: silvia.heringer@arbeitsagentur.de
Lena Jäger (Landau) • Tel.: +49 (0) 761 202 69 111 • E-Mail: beratung@eures-t-oberrhein.eu
Nicola Spieles (Trier) • Tel.: +49 (0) 651 205 3003 • E-Mail: Trier.EURES@arbeitsagentur.de
Daniel Dorawa (Trier) • Tel.: +49 (0) 651 205 3003 • E-Mail: Trier.EURES@arbeitsagentur.de

EURES | eures Grande Région Großregion